

2014 - 2018



Erasmus+ Steiermark

→ Zahlen, Daten, Erfolgsgeschichten
und Perspektiven

oead
Nationalagentur
Erasmus+ Bildung
National Agency
Erasmus+ Education

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung





Erasmus+ Steiermark

Erasmus+ 2014-2018: Eine Zwischenbilanz

Seit seinem Beginn als Austauschprogramm für europäische Studierende im Jahr 1987 hat sich Erasmus zu einer EU-Erfolgsgeschichte entwickelt, die mittlerweile auch die Schulen und Hochschulen sowie die Berufs- und Erwachsenenbildung umfasst: Neun Mio. Menschen – darunter mehr als 240.000 Österreicher/innen – packte bisher das Fernweh, um im Ausland eine Ausbildung zu absolvieren, zu arbeiten oder sich fortzubilden. Das aktuelle, auf sieben Jahre ausgelegte Programm soll Kompetenzen und Beschäftigungsfähigkeit verbessern und die Modernisierung der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung und der Kinder- und Jugendhilfe voranbringen. Im aktuellen Programm bis 2020 werden die EU-Fördermittel für Erasmus+ nahezu verdoppelt, wovon auch Österreich enorm profitieren wird.

2018 – Die Mobilitäten in der Berufsbildung haben sich fast verdoppelt

Die Mobilitäten in der Berufsbildung waren 2018 in der Steiermark beinahe doppelt so hoch wie im Vorjahr: Das zeugt von dem besonders hohen Engagement der Steiermark, das sich auch im innovativen Charakter der Projekte widerspiegelt und auch in Zukunft die Bildungslandschaft nachhaltig bereichern wird: Seit Beginn des Programms Erasmus+ im Jahr 2014 wurden mehr als 30 Mio. € an Fördermitteln für Hochschulbildung, Berufsbildung, Schulbildung sowie für die Erwachsenenbildung abgeholt. Fast 13.000 Steirerinnen und Steirer nutzten die Gelegenheit, am internationalen Länderaustausch teilzunehmen, zudem wurden 363 Projekte mit internationalen Partneereinrichtungen umgesetzt. Allein 2018 haben 711 Schüler/innen, Lehrlinge und Fachkräfte aus dem Bereich Berufsbildung an einem Austausch mit Programm- und Partnerländern teilgenommen. 1.823 Personen in der Hochschulbildung und 887 Schüler/innen und Lehrer/innen konnten über ein Mobilitätsprogramm internationale Erfahrungen sammeln.

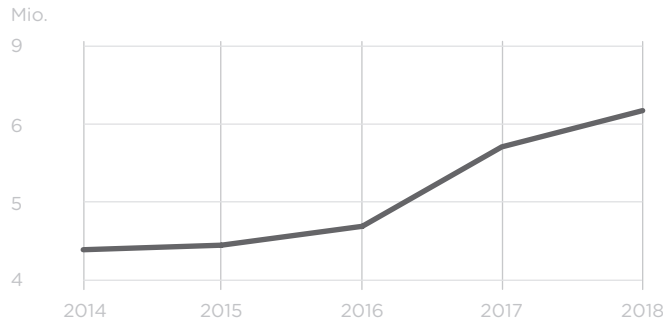




1,52 Mio. €

19 Vollzeitäquivalente werden jährlich in der Steiermark gesichert

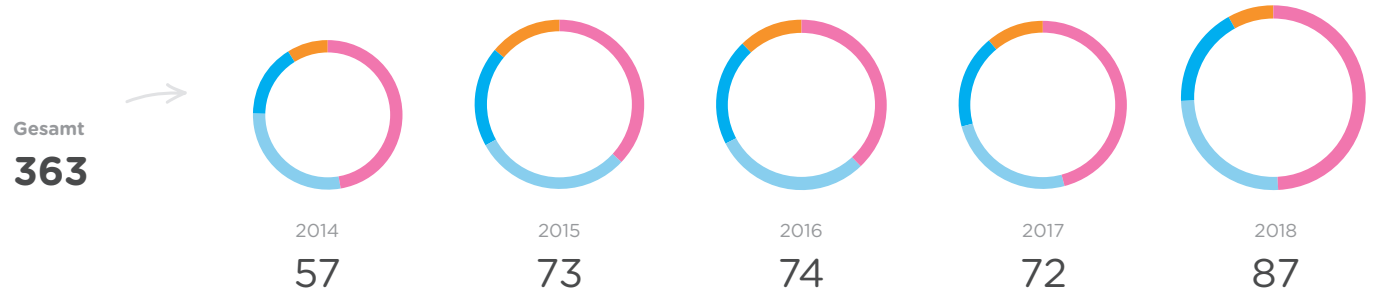
Entwicklung der Finanzflüsse 2014 - 2018 in €



Gesamt	2014
30.779.298	4.757.660
2015	2016
4.871.486	5.405.929
2017	2018
7.446.086	8.298.137

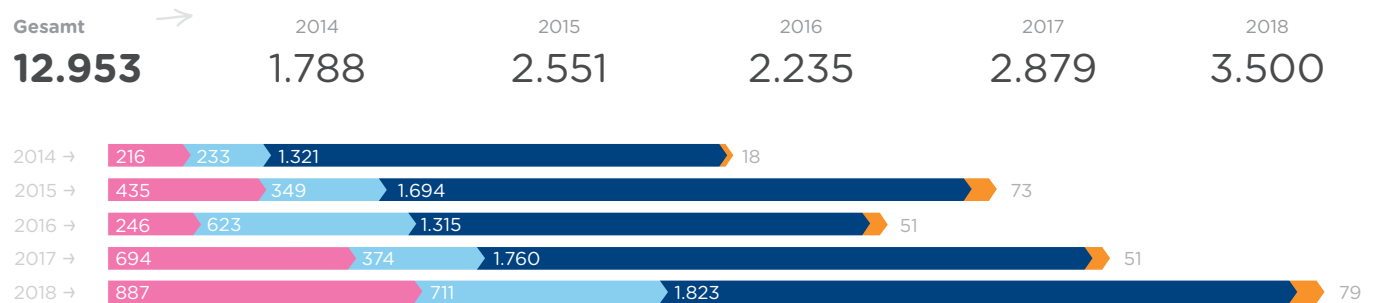
Entwicklung der Projekte

● Schulbildung ● Berufsbildung ● Hochschulbildung ● Erwachsenenbildung



Entwicklung der Mobilitäten

■ Schulbildung ■ Berufsbildung ■ Hochschulbildung ■ Erwachsenenbildung





Facts & Figures

Wie oft hat die Steiermark im letzten Jahr mit Erasmus+ die Erde umrundet?



51,18x

Das entspricht

20.510.58 km

Welche Sprachen wurden am meisten gesprochen?

Englisch **Deutsch** **Spanisch**

Französisch Italienisch

Das waren die Top-Zielländer aller Österreicher/innen:





Schulbildung

Anzahl Projekte

43

Mobilitäten Gesamt

887

LehrerInnen

332

+

SchülerInnen

555

Fremdsprachen projektorientiert erlernen

Die effizienteste Methode, neue Sprachen zu erlernen, ist es, indem man/frau sie spricht. Diesem Motto folgend haben sich sieben Lehrer/innen des B(R)G Leibnitz während eines EU-Aufenthaltes umfassend mit der „CLIL“-Methode beschäftigt. „CLIL“ steht für „Content and Language Integrated Learning“ und bezeichnet die integrative Vermittlung von Sprachkompetenz auch außerhalb des Sprachunterrichts. Die steirischen Pädagog/innen haben die Methode durch theaterpädagogische Zugänge und kommunikative Übungen ergänzt und konnten die Lernprozesse der Jugendlichen deutlich verbessern: So wird Englisch zukünftig in möglichst vielen Unterrichtsfächern projektorientiert vermittelt. Damit werden die Schüler/innen des B(R)G auf die Anforderungen einer vernetzten europäischen Arbeitswelt bestens vorbereitet.

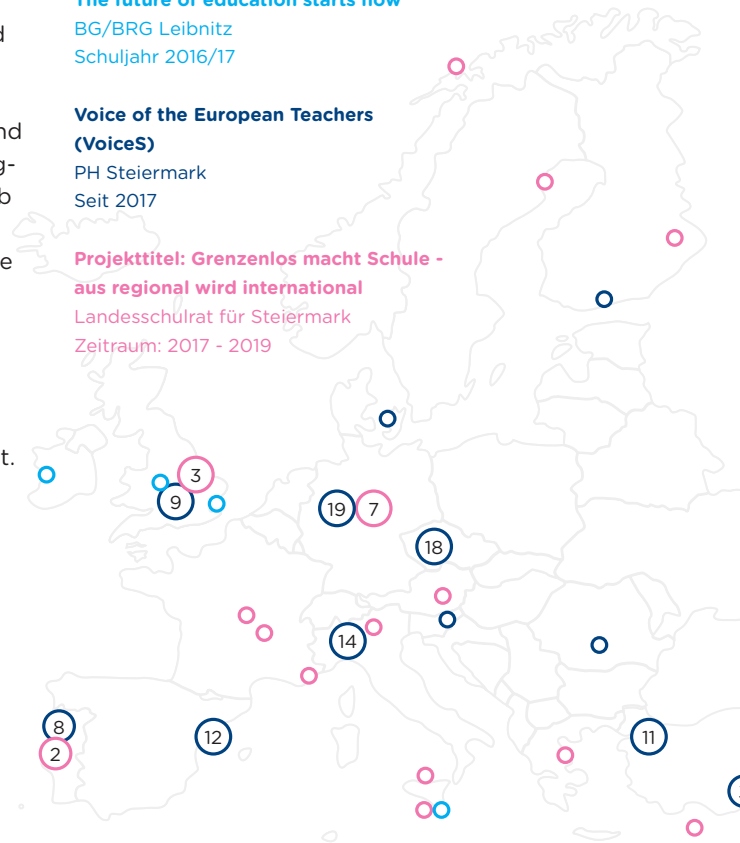
The future of education starts now

BG/BRG Leibnitz
Schuljahr 2016/17

Voice of the European Teachers (VoiceS)

PH Steiermark
Seit 2017

Projekttitle: Grenzenlos macht Schule - aus regional wird international
Landesschulrat für Steiermark
Zeitraum: 2017 - 2019



↑ Die Verleihung des Erasmus+ Awards 2017 an die BG/BRG Leibnitz

Neue Strategien für die Internationalisierung von Schulen

Neue Wege in der Schulentwicklung beschreitet der Landesschulrat für Steiermark mit einer beispielgebenden Initiative: Seit 2017 wurden 18 AHS in der ganzen Steiermark mit internationalen Partner/innen vernetzt, um Kurse und „Job-Shadowings“ im Ausland zu absolvieren. Dabei stehen hochaktuelle Fragestellungen im Zentrum der Fortbildungen: Es geht um die nachhaltige Förderung von Inklusion und Integration, um innovative Methoden im Sprachunterricht und um neue Strategien für die Internationalisierung von Schulen. „Grenzenlos macht Schule - aus regional wird international“ hat das Potenzial, durch gezielte Vernetzung den Wissenstransfer in der Steiermark zu fördern.

Europäische Vernetzung der Lehrkräfte

Wie wäre es, wenn Lehrkräfte europaweit vernetzt wären und alle vom Schaffen aller profitieren könnten? „VoiceS“ hat sich dem internationalen Wissenstransfer verschrieben und verbindet Lehrende, Studierende, Lehrerbildner/innen und Forscher/innen von zehn Hochschulen. Die internationalen Kooperationen und der Austausch von Erfahrungswerten fördern die Qualität der Bildung und regen den Innovationsgeist an. Und das mit großem Erfolg: Bei der Jahreskonferenz im April in Graz haben 70 Pädagog/innen aus 18 Ländern teilgenommen. Zudem werden die ausgearbeiteten europäischen Kompetenzen für Lehrkräfte derzeit von Forschungsgruppen in das Masterstudienprogramm „European Teacher“ übergeführt.



Berufsbildung

Anzahl Projekte

22

Mobilitäten Gesamt

711

SchülerInnen & Lehrlinge

= 679

Fachkräfte & Begleitpersonal

+ 32

Kompetenzförderung durch Auslandspraktika

Wie können Persönlichkeitsentwicklung, Selbstständigkeit und individuelle Kompetenzen für junge Menschen bestmöglich gefördert werden? Zwei Initiativen in der Steiermark begleiten Jugendliche bei den ersten Schritten in das Erwachsenenleben. Mehr als 30 Schüler/innen der HLW Sozialmanagement Graz absolvieren jährlich ausländische Praktika in den verschiedensten Bereichen. Die Teilnehmer/innen erhalten dadurch Einblicke in internationale soziale Betreuungseinrichtungen und das damit verbundene Organisieren des eigenen Alltags.

Auch an der LBS Graz 7 wird Auslandserfahrung großgeschrieben: Zwölf Schüler/innen sammelten 2017 Auslandserfahrungen in Waterford, Irland, und haben nicht nur ihre fremdsprachlichen und praktischen Kompetenzen perfektioniert. Die Jugendlichen profitierten dabei auch von der individuellen Förderung der Eigenverantwortung sowie vom internationalen Austausch mit Kolleg/innen und Gleichaltrigen.

“ Fünf unserer Teilnehmer/innen haben in Irland sofort ein Job-Angebot bekommen. Ich meine, das sind Beispiele für tolle Erfahrungen und das bei nur zwei Wochen Aufenthalt. ”

Viktor Plamenik

Koordination der Berufspraktika
Landesberufsschule Graz 2

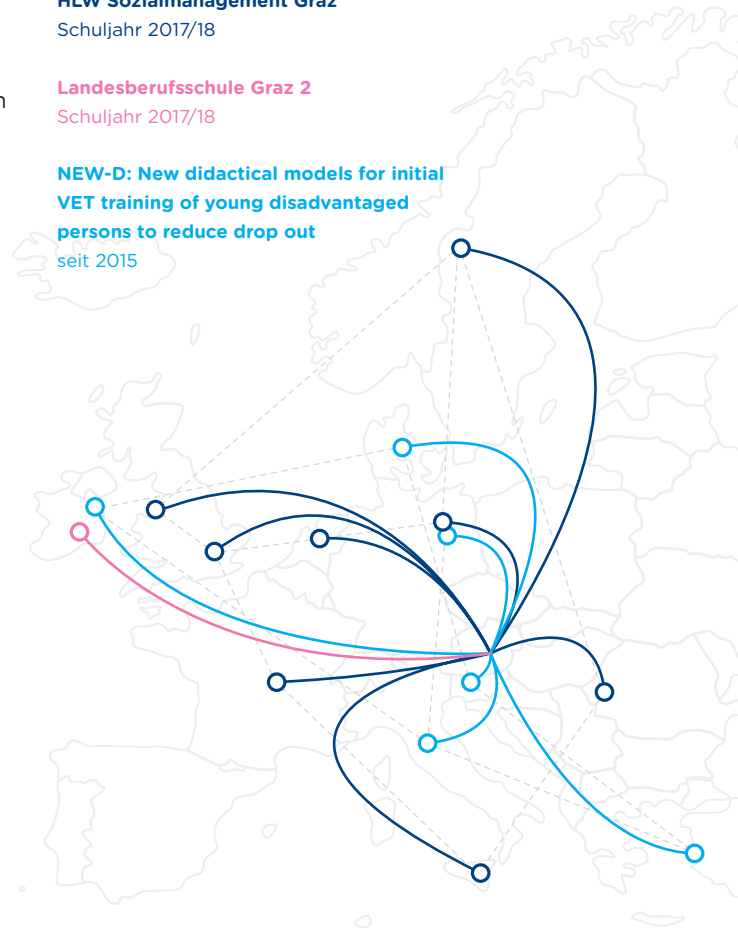
HLW Sozialmanagement Graz

Schuljahr 2017/18

Landesberufsschule Graz 2

Schuljahr 2017/18

NEW-D: New didactical models for initial VET training of young disadvantaged persons to reduce drop out
seit 2015



Chancengleichheit praktisch fördern

Bestimmte Personengruppen können leider noch immer nicht an der ganzen Vielfalt der österreichischen Bildungslandschaft teilhaben. Jugend am Werk Steiermark hat sich gemeinsam mit Projektpartnern aus sieben Ländern zur Aufgabe gemacht, diese Chancenungleichheit zu minimieren. Das NEW-D-Projekt fördert die Entwicklung eines neuen didaktischen Programms, das die Berufs- und Weiterbildung von jungen Menschen verbessert, speziell für jene die benachteiligt sind. Ein praktischer Leitfaden unterstützt Lehrer/innen und Ausbilder/innen in ihrer alltäglichen Arbeit mit jungen Lernenden. Neben den praktischen Tipps wurde ein 30-stündiges Curriculum zur Einschulung in das didaktische Programm entwickelt, von dem alle Berufsgruppen rund um das Arbeitsfeld profitieren.



↑ Die Schüle//innen der LBS Graz 2 in Irland vor dem Kilkenny Castle



Hochschulbildung

15

1.823

=

449

+

300

+

193

+

881

Classroom communication in Brüssel und Kopenhagen

Marlene Grabner hat im Zuge des Lehrganges "E³-Empowering Education in Europe" am Odisee in Brüssel und am University College Copenhagen unterrichtet. Der Schwerpunkt wurde vor allem auf die Methode der „Classroom communication“ gelegt. So lernten die Studierenden, wie sie in ihren zukünftigen Klassen verstärkt auf Kommunikation eingehen können. „Für mich war ist es etwas ganz Besonderes, mit internationalen Studierenden in der Lehrer/innenbildung zu arbeiten, da man Einblick in viele unterschiedliche Perspektiven der Bildungssysteme Europas gewinnt. Dies war vor allem deshalb spannend, da sowohl die Studierenden als auch die Lehrerenden international sind. Beide Seiten erlebten den interkulturellen Austausch und stellen sich den Herausforderungen die Mobil-sein mit sich bringt.“

“ *This project greatly boosts capability of financial management and administration not only in capacity upgrading for staff members in charge of finance but significantly broadens points of view towards experience shared by overseas professionals who systematically manage and administer budget, finance, and asset.* ”

Marlene Grabner

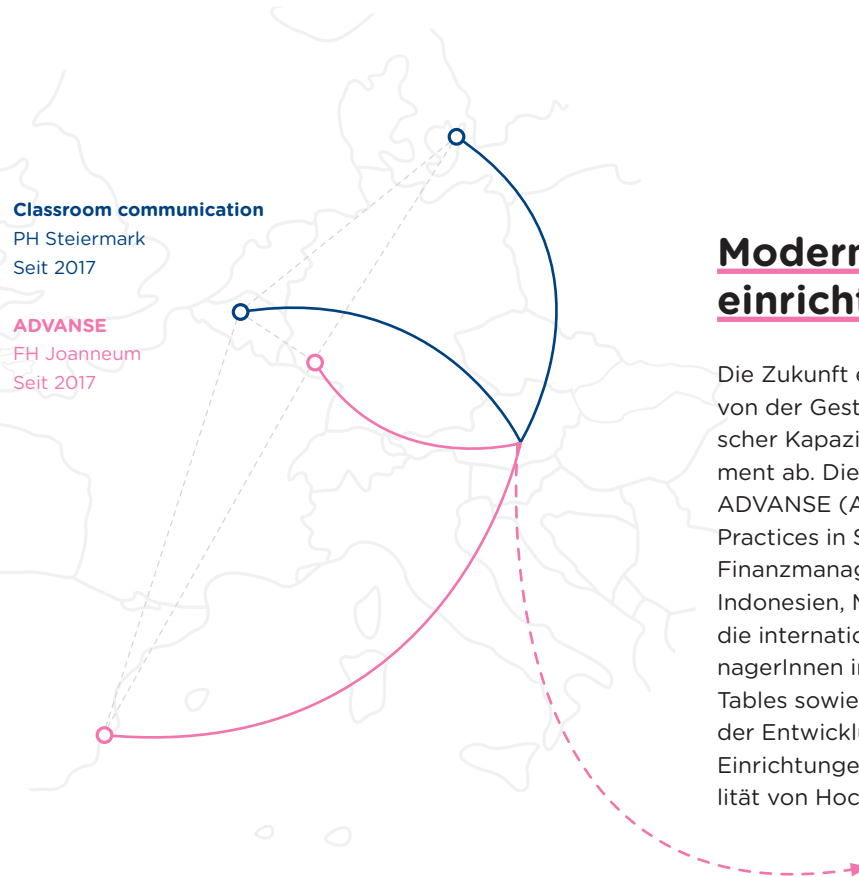
Internationale Lehrtätigkeit
PH Steiermark

Classroom communication

PH Steiermark
Seit 2017

ADVANCE

FH Joanneum
Seit 2017



Modernisierung von Hochschuleinrichtungen in Südostasien

Die Zukunft erfolgreicher Universitäten hängt nicht zuletzt von der Gestaltung transparenter Systeme, organisatorischer Kapazitäten und einem effizienten Finanzmanagement ab. Die FH Joanneum unterstützt mit dem Projekt ADVANCE (Advancing University Financial Management Practices in Southeast Asia) die Modernisierung des Finanzmanagements von Hochschuleinrichtungen in Indonesien, Malaysia und Thailand. Schwerpunkte bilden die internationale Vernetzung von Hochschul-FinanzmanagerInnen in Form von Schulungen, Workshops, Round Tables sowie die Einbindung externer ExpertInnen bei der Entwicklung von Aktionsplänen. Dadurch werden die Einrichtungen nachhaltig gestärkt und die soziale Rentabilität von Hochschulbildung gesichert.

Indonesien

- Medan
- Yogyakarta

Thailand

- Phitsanulok
- Bangkok

Malaysia

- Serdang
- Selangor
- Bandar Puncak Alam



Erwachsenenbildung

Anzahl Projekte

7

Mobilitäten Gesamt

47

Fortbildungen

32

Job Shadowing

79

=

+

Demokratie lernen und leben

Internationale Vernetzung und Weiterbildung sind die Voraussetzungen für kontinuierliche Fortschritte in der Bildungsarbeit, so das Credo des Bildungshaus Retzhof. Vor diesem Hintergrund erweitern die Mitarbeiter/innen regelmäßig bei internationalen Fortbildungen und „Job Shadowings“ ihre pädagogischen Kompetenzen und knüpfen europaweit neue Kontakte. Zentral für die Auswahl der Fortbildungsmaßnahmen ist der Bezug zu drängenden Fragen der Gegenwart, sodass das neue Fachwissen unmittelbar in der Steiermark nutzbar gemacht werden kann. So bleibt die lokale Bildungsarbeit stets international vernetzt und auf dem neuesten Stand.

Demokratie lernen und leben

Bildungshaus Retzhof GmbH
seit 2015

Innovative Bildungsansätze für digitale und kulturelle Inklusion

atempo Betriebsgesellschaft mbH, Graz
seit 2015



Das Projektteam von „Innovative Bildungsansätze für digitale und kulturelle Inklusion“



Digitale und kulturelle Inklusion

Wie kann die Vision einer gleichberechtigten Teilhabe aller an allen gesellschaftlichen Bereichen verwirklicht werden? Wie kann digitale Inklusion gelingen? Und der Zugang zum kulturellen Erbe und zur Kunst auch für Menschen mit Lernschwierigkeiten und/oder Behinderung gesichert werden? Diesen Fragen sind sieben Expert/innen der atempo Betriebsgesellschaft im internationalen Austausch nachgegangen und haben innovative Ansätze zur Kunstvermittlung erprobt, sowie Anwendungsbereiche von iPads und Tablets für digitale Basisbildung erkundet. Von der Erweiterung des Methodenpools profitieren nicht nur die Kursteilnehmer/innen in der Steiermark, die atempo Betriebsgesellschaft gibt ihr Know-how auch in europaweiten Kursen an Erwachsenenbildner/innen, Lehrer/innen und Sozialpädagog/innen weiter und trägt auf diese Weise wesentlich zur gleichberechtigten Teilhabe aller bei.



Stimmen

Das war mein Erasmus...

📌 Tätigkeit

🏠 Einrichtung

🕒 Zeitraum

📍 Aufenthalt

Aaron Reitbauer



Innovative Bildungsansätze für digitale und kulturelle Inklusion
atempo Betriebsgesellschaft mbH, Graz
Februar – März 2016
Helsinki (FI)

“
”
Das größte Highlight des Kurses war der Austausch mit Personen aus ganz Europa. Das Miteinander und vor allem voneinander Lernen hat mich sehr begeistert. Nach den anfänglichen kleinen sprachlichen Hürden entwickelte sich im Laufe des Kurses ein wunderbares Gruppengefüge. Den professionellen Einsatz technischer & digitaler Tools in Finnlands Schulen aus erster Hand zu erleben, war ein großer Mehrwert des Kurses.

Silvia Zirbisegger



MA Anglistik/Amerikanistik
Karl-Franzens-Universität Graz
WS 2017/18
St. Augustine (TT)

Da ich bereits Freunde in Trinidad & Tobago hatte, war es eine große Bereicherung für mich ihre Kultur und Lebensumstände näher kennen lernen zu dürfen. Besonders beeindruckt haben mich die Lebensfreude und das Zusammenleben verschiedener Kulturen. Jedoch eine richtige Herausforderung für mich, als Hundeliebhaber, waren die Straßenhunde und wie sie behandelt wurden.

Cornelia Neuwirt



BA Marketing & Sales
Campus O2 Graz
SS 2017
Lissabon (PT)

Lissabon, die lokale Kultur und die Menschen aus aller Welt, die ich dort traf, haben meinen Horizont in vielen Aspekten erweitert. Von Projekten für internationale Marken, über spannende Events, bis hin zum Erlernen einer Sprache, hat mir dieses Semester viele Chancen geboten.



Stimmen

Das war mein Erasmus...

- Tätigkeit
- Einrichtung
- Zeitraum
- Aufenthalt

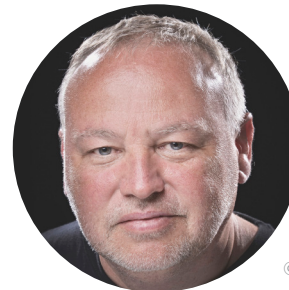
Anna Zwanzger, Melanie Matlas & Sabine Münzer



Berufspraktikum
 HLW Sozialmanagement Graz
 Schuljahr 2017/18
 London, UK

Wir waren in der Nursery School in South Kensington und es war sehr aufregend einige Wochen in London zu leben und daneben noch großartige Erfahrungen in einem Kindergarten zu machen. Wir können ein Auslandspraktikum nur weiterempfehlen. Wir haben viel dazu gelernt und sind an neuen Situationen gewachsen. Unser Horizont wurde erweitert und nun haben wir einen anderen Blick auf unser Leben, andere Menschen und Dinge bekommen.

Joachim Gruber



© Tomo Jeseničnik

Job Shadowing / Demokratie lernen & leben
 Bildungshaus Retzhof GmbH
 eine Woche / 2016
 Kopenhagen (DK)

Die sogenannte „Flüchtlingskrise“ von 2015 hatte ihren Höhepunkt überschritten, und es stellte sich die Frage nach geeigneten Maßnahmen zur Integration der Asylsuchenden sowie der Rolle der Erwachsenenbildung. Unser Bildungshaus hatte damals die Möglichkeit, in Dänemark im Rahmen eines Erasmus+ „Job Shadowing“ ein vielfältiges Spektrum von sehr ausgereiften Curricula, Programmen und Initiativen zu den aktuellen Herausforderungen der Migration kennenzulernen.

Wobei zu erwähnen ist, dass die Anbieter/innen und Teilnehmer/innen von Aus- und Weiterbildungen sehr gut informiert wurden, was gefordert und was zu leisten ist, und welche Benefits auf kommunaler oder nationaler Ebene durch den dänischen Staat möglich sind. Wir wollen dieses gewonnene Know-how nun in der Steiermark und auch nationalen Rahmen aufbereiten und kommunizieren. Inwieweit ein echter Wissenstransfer gelingt, hängt letztendlich natürlich von den politischen Entscheidungsträger/innen ab.





2018
Nationalagentur
Erasmus+ Bildung
bildung.erasmusplus.at

Medieninhaber/in und Herausgeber/in

Nationalagentur Erasmus+ Bildung
Ebendorferstraße 7, 1010 Wien
T +43 1 53408-0
F +43 1 53408-999
E info@erasmusplus.at

Für den Inhalt verantwortlich

Nationalagentur Erasmus+ Bildung
(Mag. Ernst Gesslbauer)
Redaktion: Science Communications
(Lisa Mersi MA, Mag. Bertram Schütz)
in Kooperation mit der
Nationalagentur Erasmus+ Bildung

Grafik und Infografiken

Science Communications
(Matthias Nowak)

Alle Quellen

Nationalagentur Erasmus+ Bildung